

Vorlage Stadtparlament

vom 2. Dezember 2008 Nr. 5109

Abfallentsorgung

Postulat der BIKO / Jugendlichenvorstoss gemäss Partizipationsreglement betreffend getrennte Abfallentsorgung mit Abfallkübeln; Frage der Erheblicherklärung**Antrag**

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Postulat der BIKO / Jugendlichenvorstoss gemäss Partizipationsreglement betreffend getrennte Abfallentsorgung mit Abfallkübeln wird **erheblich** erklärt.

Die Bildungskommission, vertreten durch Albert Rüesch, Stefan Rosenblum und Franziska Wenk, hat aufgrund eines Jugendlichenvorstosses gemäss Partizipationsreglement das beiliegende Postulat betreffend getrennte Abfallentsorgung durch Abfallkübel eingereicht (vgl. Beilage).

Der Stadtrat nimmt zur Frage der Erheblicherklärung wie folgt Stellung:

Der Jugendlichenvorstoss greift eine sehr aktuelle Thematik auf, die Verschmutzung - das „Littering“ - im öffentlichen Raum. Die Situation hat sich in den letzten Jahren bekanntermassen deutlich verschärft, sichtbar insbesondere in der Innenstadt, im Bahnhofgebiet, in öffentlichen Anlagen und auch an einzelnen Orten in den Quartieren. Das Konsum- und Freizeitverhalten der Menschen hat sich geändert, der öffentliche Raum wird stärker, intensiver und auch rücksichtsloser beansprucht. Weggeworfene und liegen gelassene Abfälle beeinträchtigen die Sauberkeit und das Erscheinungsbild der Stadt. Die Stadt hat darauf reagiert mit der Anpassung bestehender Reinigungskonzepte und vor allem mit der deutlichen Erhöhung der Reinigungsintensität durch das Strasseninspektorat, namentlich an den Wochenenden. Ausgebaut wurde sodann das Entsorgungsangebot im öffentlichen Raum, vor allem durch die neuen Unterflurabfallkübel mit grossem Fassungsvermögen.

Während für die Abfallentsorgung aus den Haushalten und Gewerbebetrieben ein gut ausgebauten Wertstoffsammelnetz mit getrennten Entsorgungsmöglichkeiten besteht, können die Abfälle im öffentlichen Raum heute nicht getrennt entsorgt werden. Der Jugendlichenvorstoss greift diese spezielle Thematik auf und verlangt, dass das Anliegen nach getrennter Abfallentsorgung auch im öffentlichen Raum durch das Aufstellen von Kübeln mit verschiedenen Einwurflöchern, aber auch mit mehr und grösseren Abfallkübeln geprüft wird. Der Stadtrat anerkennt, dass mit diesem Vorstoss die Jugendlichen auf eine „Lücke“ im Entsorgungssystem der Stadt hinweisen. Es ist richtig, dass das Thema genauer abgeklärt wird; dabei sollen die Vor- und Nachteile der geforderten Ergänzung des Abfallsystems im öffentlichen Raum abgeklärt und bewertet werden. Der Stadtrat ist mit der Erheblicherklärung dieses Vorstosses einverstanden.

Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Linke

Beilage:
Postulat vom 16. September 2008